



Besonders Kinder lieben das Ziegengehege im Wichteltal in Überrauch.

Tiergehege Wichteltal bittet um Spenden

Pfleger der Ziegenherde müssen Winterfutter kaufen

Der Verein Tiergehege Wichteltal pflegt nun schon seit fast zwei Jahren die Ziegenherde im Wichteltal, doch die ehrenamtliche Arbeit sichert natürlich nicht allein den Fortbestand des Geheges.

Die altbekannte Ziegenherde lebte vor dem Tod ihres Vorbesitzers von dem Heu, welches dieser mit seinem Traktor mähte und zu Ballen presste, doch seitdem dieser verstorben ist und die Maschinen von den Erben verkauft wurden, ist die Heuernte nicht mehr möglich. Sobald die Temperaturen also unter fünf Grad fallen und das Gras nicht mehr wächst, muss Heu für die Tiere gekauft werden.

Ungefähr zwei- bis dreihundert Ballen Heu decken den Futterbedarf in einem Winter. Hinzu kommen etwa 500kg Möhren und Äpfel. Bei Frost wird es den gehörnten Vierbeinern außerdem erschwert, an Trinkwasser zu gelangen, da die Wasserbecken ohne technischen Aufwand nicht eisfrei gehalten werden können. Einen Wasseranschluss gibt es auch nicht, doch ein Brunnen, welcher im Frühjahr gebohrt werden soll, könnte hier aushelfen.

Weitere Kosten für die medizinische Versorgung der Tiere und die Instandhaltung des Geheges erwarten den Verein zusätzlich.

Schon Mahatma Gandhi wusste, dass sich die Größe einer Na-

tion daran ermesen lässt, wie sie ihre Tiere behandelt und so hoffen nicht nur die Ziegen, sondern auch ihre Pfleger auf Spenden aus der Bevölkerung. Hierfür können auf Wunsch natürlich Spendenquittungen ausgestellt werden.

Auch frühere Zuwendungen können immer noch quittiert werden. Überweisungen sind an das Vereinskonto 606410469 von Christian Cizmowski bei der Postbank Dortmund (BLZ 44010046) zu richten. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr am Tiergehege oder unter 0179/7618558 zur Verfügung. Und auch zupackende Hände sind jederzeit willkommen.